Bekanntmachung öffentlicher Bauleistungen; Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, Landratsamt Starnberg

Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses der Wahl des Kreistags am 15.03.2020

Anlage zur Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses der Wahl des Kreistags am 15.03.2020

Verordnung des Landratsamtes Starnberg über das Wasserschutzgebiet für Brunnen IV der Gemeinde Andechs (Landkreis Starnberg) zur öffentlichen Wasserversorgung

Bebauungsplan Nr. 94 „Marianne-Strauß-Klinik“ Durchführung der frühestmöglichen Unterrichtung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

30. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 97 „Wohnzentrum Osterfeld“ Durchführung der frühestmöglichen Unterrichtung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

29. Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“ Durchführung der frühestmöglichen Unterrichtung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Bekanntmachung der öffentlichen Bauleistungen; Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A, Landratsamt Starnberg

Der Landkreis Starnberg weist darauf hin, dass ab dem 22.04.2020 über die Bayerische Staatszeitung folgende Arbeiten zur Öffentlichen Ausschreibung bekannt gemacht werden:

Landratsamt Starnberg; Sanierung Medien technik, Sitzungssaal (IRA O_24/20)


Starnberg, 22.04.2020

Landratsamt Starnberg

Bekanntmachung des abschließenden Ergebnisses der Wahl des Kreistags am 15.03.2020

Der Wahlausgangsschuss hat in seiner Sitzung am 16.04.2020 folgendes abschließendes Ergebnis der Wahl des Kreistags festgestellt:

1. Die Zahl der Stimmenberechtigten: 106006
   Die Zahl der Personen, die gewählt haben: 66143
   Die Zahl der im einzelnen abgegebenen gültigen Stimmen: 3466463
   Die Zahl der im einzelnen abgegebenen ungültigen Stimmen: 2020

2. Insgesamt sind 60 Kreistagsstimmen zu vergeben.

Durchführung der frühestmöglichen Unterrichtung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Name des Wahlvor schlags: Die Gemeindeandacht

Sitzungssaal

Gesamtzahl der gültigen Stimmen:

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 20 genannten Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.


5. Der Wahlvorschlag hat 20 Sitze erhalten.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die nachfolgenden Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.
### Gewählt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Neubauer, Martina, Dipl.-Soz.päd., Referendarin</td>
<td>33426</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Schaper, Erika, Dipl.-Ing. (FH), Architektin</td>
<td>23930</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Pfizter, Bernd, Dipl.-Math. oec., Wirtschaftsmathematiker</td>
<td>23605</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Franke, Anne, Mitglied des Landtags</td>
<td>23550</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Mulin, Gerd, Dipl.-Wirt.-Ing., Vorstand Energiegenossenschaft</td>
<td>22937</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Tauben-Benike, Karsten, Angestellte</td>
<td>21323</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Maiar, Anton, Bankmitarbeiter</td>
<td>20560</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Schulz-Kraus, Andrea, M.A., Personalfachkaufmann</td>
<td>20367</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>Grobel, Gerald, Softwareentwickler</td>
<td>20198</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>Knappe, Hans-Wilhelm, Unternehmer</td>
<td>20117</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>Unger, Peter, techn. Angestellter I. R.</td>
<td>20004</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>Link, Elke, M.A., Librarianweberin</td>
<td>19735</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>Wanzke, Barbara, Dipl.-Ing. (FH), Kaufmann</td>
<td>19299</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>Nimbach, Christine, Kinderräumkünstlerin</td>
<td>19017</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>Alonzo, Adriana, Landschaftsplanerin</td>
<td>18805</td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>Gaia, Sonja, M.A., Dipl.-Sozialpädagogin (pol. Jugendbildung)</td>
<td>18842</td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td>Grünwald, Sebastian, M.Sc., IT-Projektleiter</td>
<td>18716</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>Pilgram, Martin, Dipl.-Math., wissenschaftl. Mitarbeiter I. R.</td>
<td>18388</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Listenanfall

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>19</td>
<td>Pfleiderer, Agnieszka, Politikwissenschaftler</td>
<td>18107</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>Rasmussen, Anne, Rechtsanwältin</td>
<td>17794</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>Zeckser, Stephan, Dipl.-Ing. (Univ.), Sachverständiger f. Bauplanung</td>
<td>17516</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>Tyror, Florian, Lehrlin</td>
<td>17321</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>Staffel-Wuppemmann, Katrin, Dipl.-Biol. (TU), Bio-Inkerin</td>
<td>17186</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>Franke, Diana, Controllerin</td>
<td>17098</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>Maren, Eva-Maria, Reichsleitungsdiener</td>
<td>16793</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>Dr. Ilg, Matthias, Physiker</td>
<td>16761</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>Egarter, Michael, Immobilienleuchter</td>
<td>16629</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>Zimmermann, Thomas, Dipl.-Wirtschaftsingenieur</td>
<td>16610</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>Schmaderer, Jana, Kulturpädagogin</td>
<td>16496</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>Machnik, Verena, Dipl.-Pol. (Univ.), Freie Journalist</td>
<td>16458</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>Fiedeldin, Friederich, Erzieher</td>
<td>16347</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>Dr. Reißfelder-Zesin, Michaela, Personalentwickler</td>
<td>16071</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
<td>Dudy, Florian, kaufm. Angestellter</td>
<td>15972</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
<td>Schmaderer, Peter, Datenschutzmanager</td>
<td>15708</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>Maiar-Stieger, Barbara, Dipl.-Sozialpädagogin</td>
<td>15701</td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
<td>Engl, Werner, Dipl.-Ing., Architekt</td>
<td>15652</td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
<td>Mulin, Rita, Gymnasiallehrerin</td>
<td>15577</td>
</tr>
<tr>
<td>38</td>
<td>Krienitz, Annette, M.A., Historikerin</td>
<td>15559</td>
</tr>
<tr>
<td>39</td>
<td>Dr. Benoist, Robert, geschäftsführender Geschäftsführer</td>
<td>15504</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
<td>Carl, Fritz, Rentner</td>
<td>15484</td>
</tr>
<tr>
<td>41</td>
<td>von Cronau, Hans-Christoph, Patentrichter</td>
<td>15384</td>
</tr>
<tr>
<td>42</td>
<td>Dr. Hippmann, Gerdhart, Ingenieur</td>
<td>15339</td>
</tr>
<tr>
<td>43</td>
<td>Rosenhorst, Constantia, Kommunikationsdesignerin</td>
<td>15163</td>
</tr>
<tr>
<td>44</td>
<td>Bock, Sabine, Referendar für Ökologie</td>
<td>15155</td>
</tr>
<tr>
<td>45</td>
<td>Härter, Sibylle, M.A. Pädagogin, Geschäftsführerin</td>
<td>15150</td>
</tr>
<tr>
<td>46</td>
<td>Gundersmann, Tyf, Unternehmer</td>
<td>15074</td>
</tr>
<tr>
<td>47</td>
<td>Ewers, Daniela, Pressesprecherin</td>
<td>14975</td>
</tr>
<tr>
<td>48</td>
<td>Kleist, Almut, Freischaffende Künstler</td>
<td>14778</td>
</tr>
<tr>
<td>49</td>
<td>Prof. Dr. Schade, Jürgen, Rechtsanwalt</td>
<td>14598</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
<td>Müller, Gerhard, Dipl.-Ing.-Ing. (FH), leitender Angestellter</td>
<td>14519</td>
</tr>
<tr>
<td>51</td>
<td>Gehrke, Manfred, Dipl.-Inform., Rentner</td>
<td>14499</td>
</tr>
<tr>
<td>52</td>
<td>Dr. Bengt, Franz, Geologe</td>
<td>14294</td>
</tr>
<tr>
<td>53</td>
<td>Schiott, Gabrielle, techn. Redakteurin IT</td>
<td>14202</td>
</tr>
<tr>
<td>54</td>
<td>Hantsch, Jan, Dipl.-Betriebsw. (BA), kaufm. Angestellter</td>
<td>14099</td>
</tr>
<tr>
<td>55</td>
<td>Meyerhöfer, Wilhelm, Medienleiter I. R.</td>
<td>13972</td>
</tr>
<tr>
<td>56</td>
<td>Keller, Christine, Schauspieler</td>
<td>13847</td>
</tr>
<tr>
<td>57</td>
<td>Otto, Markus, Rechtsanwalt</td>
<td>13755</td>
</tr>
<tr>
<td>58</td>
<td>Vögeli, Hubert, Speditionskaufmann</td>
<td>13669</td>
</tr>
<tr>
<td>59</td>
<td>Stolzko, Sabine, Verwaltungschauffin</td>
<td>13579</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>Gahn, Rosalina, Rentner</td>
<td>13322</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Wahlvorschlag Nr. 04 Kennwort Alternative für Deutschland (AfD)
Der Wahlvorschlag hat 1 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 6 genannten Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisrätin.

Die übrigen Personen unter Nr. 2 bis 6 sind in der angegebenen Reihenfolge Listenunterschrifter.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Prof. Dr. Hahn, Ingo, Mitglied des Landtags</td>
<td>8690</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Listenunterschrifter:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2</td>
<td>Huy, Gerrit, Dipl.-Volkswirtl. i. R.</td>
<td>8485</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Becker, Markus, selbst. Mathematiker</td>
<td>8419</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Groß, Rainer, Rechtsanwalt</td>
<td>8378</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Streck, Dieter, Techniker</td>
<td>8118</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Huy, Hans-Dieter, Dipl.-Mathematiker i. R.</td>
<td>7968</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
Der Wahlvorschlag hat 5 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 5 genannten Personen sind in dieser Reihenfolge Kreisräte.

Die übrigen Personen unter Nr. 6 bis 20 sind in der angegebenen Reihenfolge Listenunterschrifter. Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmenzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählte:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Walter, Manfred, 1. Bürgermeister</td>
<td>13176</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Kern, Christiane, Polizeihauptkommissarin</td>
<td>12291</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Weidner, Tim, Bankangestellter</td>
<td>11132</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Winklmayer, Christian, M.Sc., Projektmanager</td>
<td>8062</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Ney, Julia, Parlamentarische Beraterin</td>
<td>8046</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Listenunterschrifter:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>6</td>
<td>Hettel, Matthias, Finanzkaufmann</td>
<td>7984</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Angerbauer, Claus, Musiker</td>
<td>7498</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Fuchsberger, Elisabeth, Dipl.-Päd., Lehrerin</td>
<td>7418</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>Schneider, Wolfgang, EDV-Trainer</td>
<td>6585</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>Dr. Altenberger, Brigitte, Dipl.-Kult.Man., Ärztin</td>
<td>6487</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>Wenisch, Angelika, Taganwalter</td>
<td>6403</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>Dr. Rappelkönig, Michael, Geschäftsführer</td>
<td>6316</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>Oberreisentucher-Gallioth, Unlka, Landwirtin</td>
<td>6077</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>Ebbinghaus, Klaus, Installateurmeister</td>
<td>6040</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>Prof. Dr. Dameris, Martin, Meteorologe</td>
<td>5991</td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>Neugebauer, Petra, Vorwaltungsfachangestellte i. R.</td>
<td>5844</td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td>Dr. Voigtländer-Boz, Julia, Ärztin</td>
<td>5769</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>Kell, Karin, Bürokaufmann</td>
<td>5426</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>Brunnhuber, Karl, Rechtsanwalt</td>
<td>5398</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>Popp, Holmut, Postbote</td>
<td>5371</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>Wauthier, Fritz, Dipl.-Volkswirtl., Rechtsanwalt</td>
<td>5126</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>Wunderle, Nico, M.A., Sozialpädagoge</td>
<td>5077</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>Stillmark, Jakob, Freischaffender Komponist</td>
<td>4992</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>Königbauer, Kerstin, LL.B., Geschäftsführig im öffentlichen Dienst</td>
<td>4972</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>Falk, Christana, Betriebsrätin VWA</td>
<td>4964</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>Falk, Teresa, Erzieherin in Ausbildung</td>
<td>4856</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>Schäfer, Janina, Juristin</td>
<td>4756</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>Koch, Lisa, Grundschullehrerin</td>
<td>4682</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>Meier, Susanne, Verwaltungsfachangestelle</td>
<td>4652</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>Dusay, Bettina, Sozialbetreuerin</td>
<td>4588</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>Koch, Nico, M.Sc., Ingenieur</td>
<td>4562</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>Kast, Birgit, MTA i. R.</td>
<td>4423</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
<td>Zora, Janina, Sparkassenfachrichterin</td>
<td>4406</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
<td>Dr. Hauser, Frank, Dipl.-Volkswirt</td>
<td>4388</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>Schellhorn, Veronika, Dipl. Kaufm (Univ.), Parlamentarische Beraterin</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
<td>Dr. Dalibor, Thomas, Forschungsleiter Photovoltaik</td>
<td>4374</td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
<td>Mörtl, Susanne, M.A., Volksd. Beraterin</td>
<td>4179</td>
</tr>
<tr>
<td>38</td>
<td>Fuchs, Walther, Cellist</td>
<td>4155</td>
</tr>
<tr>
<td>39</td>
<td>Nickl, Bettina, Rechtsanwältin</td>
<td>4127</td>
</tr>
<tr>
<td>40</td>
<td>Oedem, Werner, Dipl.-Wirtschaftingenieur i. R.</td>
<td>4115</td>
</tr>
<tr>
<td>41</td>
<td>Daringer, Ernst, Rentner</td>
<td>4111</td>
</tr>
<tr>
<td>42</td>
<td>Krumbholz, Hannsle, wissenschaftl. Angestellte i. R.</td>
<td>3988</td>
</tr>
<tr>
<td>43</td>
<td>Bock, Stephan, Geschäftsführer</td>
<td>3976</td>
</tr>
<tr>
<td>44</td>
<td>Berchtold, Magnus, Versicherungsfachwirt i. R.</td>
<td>3964</td>
</tr>
<tr>
<td>45</td>
<td>Niederleimer, Natalia, Bankangestellte</td>
<td>3948</td>
</tr>
<tr>
<td>46</td>
<td>Wauthier, Sylvia, Mag, rer, nat., Psychologin</td>
<td>3926</td>
</tr>
<tr>
<td>47</td>
<td>Ebelt, Peter, Rentner</td>
<td>3850</td>
</tr>
<tr>
<td>48</td>
<td>Meyer, Oliver, Mitarbeiter Studienkoordination Onkologie</td>
<td>3829</td>
</tr>
<tr>
<td>49</td>
<td>Göbbeber, Jutta, Studiendirektor a. D.</td>
<td>3821</td>
</tr>
<tr>
<td>50</td>
<td>Romero-Stempel, Christel, Lehrerin i. R.</td>
<td>3809</td>
</tr>
<tr>
<td>51</td>
<td>De Poli, Doriaro, Zahn.tech.Nrmeister</td>
<td>3805</td>
</tr>
<tr>
<td>52</td>
<td>Schnell, Veronika, Bankfachwirt</td>
<td>3774</td>
</tr>
<tr>
<td>53</td>
<td>Harter, Erika, Rentner</td>
<td>3744</td>
</tr>
<tr>
<td>54</td>
<td>Fuchs, Karlheinz, M.A., Dipl.-Ing., Elektrotechnik i. R.</td>
<td>3674</td>
</tr>
<tr>
<td>55</td>
<td>Kirchner-Pfahl, Gabrielle, Assistentin der Geschäftsführung</td>
<td>3617</td>
</tr>
<tr>
<td>56</td>
<td>Danninger, Siegfried, Bundesbahndirektor a. D.</td>
<td>3491</td>
</tr>
<tr>
<td>57</td>
<td>Schmidt, Viera, Kaufm. i. R.</td>
<td>3434</td>
</tr>
<tr>
<td>58</td>
<td>Dr. Romaro, Andreas, Rentner</td>
<td>3346</td>
</tr>
<tr>
<td>59</td>
<td>Hugger, Ingo, M.A., selbst. Antiquar</td>
<td>3320</td>
</tr>
<tr>
<td>60</td>
<td>Sladek, Herbert, Pensionär</td>
<td>3195</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Amtsblatt für den Landkreis Starnberg

17. Ausgabe vom 29. April 2020

Wahlvorschlag Nr. 06 Kernwort Freie Demokratische Partei (FDP)

Der Wahlvorschlag hat 5 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 5 genannten Personen sind in dieser Reichslen Kreisrat.

Die übrigen Personen unter Nr. 6 bis 5 genannter Personen sind in der angegebenen Reihenfolge Listenanführer.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Leuthesser-Schnarrenberger, Sabine, Bundesjustizministerin a. D.</td>
<td>14039</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Bonsegger, Wilhelm, Bäckermeister</td>
<td>10144</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Hundeshügel, Britta, Redaktur</td>
<td>8765</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Muth, Cédric, Rechtanwalt</td>
<td>8176</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Dr. Weber-Quaust, Wolfgang, Arzt</td>
<td>8168</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wahlvorschlag Nr. 07 Kernwort Ökologisch-Demokratische Partei (ODP/Parteifrei)

Der Wahlvorschlag hat 2 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 bis 2 genannten Personen sind in dieser Reichslen Kreisrat.

Die übrigen Personen unter Nr. 3 bis 9 sind in der angegebenen Reihenfolge Listenanführer.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Krug, Carolin, Bankkauffrau</td>
<td>9213</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Burger, Domingha, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitektin</td>
<td>7678</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Listenanführer:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Umbreit, Jörg, Dipl.-Ing.-Ingenieur</td>
<td>7089</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Kapust, Stefan, Softwareentwickler</td>
<td>6731</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Wulfe, Christina, Dipl.-Ing. (FH), Architektin</td>
<td>6374</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Kratzer, Ulrich, Dipl.-Betriebsw. (FH), Versicherungsmakler</td>
<td>6277</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Sperer, Ernst, Dipl.-Ing.-Ingenieur</td>
<td>6257</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Schreiner, Axel, Dipl.-Forstwirt</td>
<td>4879</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Witsmann, Ulrike, Ökonomin</td>
<td>3973</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Pfälzer, Gerd, Dipl.-Ing. (FH), Rentner</td>
<td>3880</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>Holz, Kerstin, Assistentin der Geschäftsführung</td>
<td>3779</td>
</tr>
<tr>
<td>10</td>
<td>Dr. Pottendorf, Christina, Heilpraktikerin Psychopharmakotherapeut</td>
<td>3753</td>
</tr>
<tr>
<td>11</td>
<td>Dr. Flasche, Wolfgang, Patentanwalt</td>
<td>3703</td>
</tr>
<tr>
<td>12</td>
<td>Kirsten, Harald, Dipl.-Industrial Designer</td>
<td>3470</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td>Eltewanger, Ulrich, Gymnasiallehrer i. R.</td>
<td>2405</td>
</tr>
<tr>
<td>14</td>
<td>Gans, Sami, Krankenschwester</td>
<td>2382</td>
</tr>
<tr>
<td>15</td>
<td>Weidinger, Katharina, Architektin</td>
<td>2298</td>
</tr>
<tr>
<td>16</td>
<td>Krug, Julia-Isabel, Studentin</td>
<td>2263</td>
</tr>
<tr>
<td>17</td>
<td>Thies, Björn, Heizungsbaumeister</td>
<td>2013</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>Hirsinger, Stefan, Geschäftsführer</td>
<td>1982</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>Neuner, Will, Dipl.-Inform. (Univ.), Softwareentwickler</td>
<td>1924</td>
</tr>
<tr>
<td>20</td>
<td>Wulfe, Bernhard, Heilpraktiker</td>
<td>1893</td>
</tr>
<tr>
<td>21</td>
<td>Bauer, Elke, Chemielaborantin i. R.</td>
<td>1811</td>
</tr>
<tr>
<td>22</td>
<td>Gans, Sami, Dipl.-Ing., Postangestellter</td>
<td>1837</td>
</tr>
<tr>
<td>23</td>
<td>Sperer, Kerstin, Verwaltungsangestellte</td>
<td>1836</td>
</tr>
<tr>
<td>24</td>
<td>Buggemos, Markus, Unternehmer</td>
<td>1776</td>
</tr>
<tr>
<td>25</td>
<td>Lottair-Ehwhanger, Barbara, Lehrerin i. R.</td>
<td>1752</td>
</tr>
<tr>
<td>26</td>
<td>Keegan, Carina, Unternehmer</td>
<td>1676</td>
</tr>
<tr>
<td>27</td>
<td>Possges, Tanja, Leiterin</td>
<td>1660</td>
</tr>
<tr>
<td>28</td>
<td>Nowak, Günter, Musikat</td>
<td>1639</td>
</tr>
<tr>
<td>29</td>
<td>Fiedler, Gerhard, Rentner</td>
<td>1632</td>
</tr>
<tr>
<td>30</td>
<td>Bodenmüller, Gabriele, Übersetzerin i. R.</td>
<td>1625</td>
</tr>
<tr>
<td>31</td>
<td>Dr. Kallfelting, Karl, em. Professor</td>
<td>1613</td>
</tr>
<tr>
<td>32</td>
<td>Döbbe, Tanja, Hotelfachfrau</td>
<td>1613</td>
</tr>
<tr>
<td>33</td>
<td>Bock, Andrea, Verkäuferian</td>
<td>1562</td>
</tr>
<tr>
<td>34</td>
<td>Kratzer, Hans, Rentner</td>
<td>1551</td>
</tr>
<tr>
<td>35</td>
<td>Kling, Ingrid, Finanz- u. Immobilienmakler</td>
<td>1546</td>
</tr>
<tr>
<td>36</td>
<td>Ballmann, Martin, Dipl.-Ing. (FH), Leiter Einkauf</td>
<td>1503</td>
</tr>
<tr>
<td>37</td>
<td>Bauer, Gerhard, Rentner</td>
<td>1437</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Wahlvorschlag Nr. 09 Kernwort DIE LINKE (DIE LINKE)

Der Wahlvorschlag hat 1 Sitze erhalten.

Die nachfolgend unter Nr. 1 und 2 genannten Personen sind in dieser Reichslen Kreisrat.

Die übrigen Personen unter Nr. 3 bis 9 sind in der angegebenen Reihenfolge Listenanführer.

Die Reihenfolge bestimmt sich nach den für die jeweilige Person abgegebenen gültigen Stimmen. Bei gleicher Stimmzahl wurde durch das Los entschieden.

Gewählt:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Neubauer, Andreas, Dipl.-Ökonom</td>
<td>3934</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Listenanführer:

<table>
<thead>
<tr>
<th>Nr.</th>
<th>Familienname, Vorname, akademische Grade, Beruf oder Stand</th>
<th>gültige Stimmen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1</td>
<td>Fuhrer, Bernhard, Versicherungkaufmann i. R.</td>
<td>3847</td>
</tr>
<tr>
<td>2</td>
<td>Gürkelt, Samuel, Student</td>
<td>3473</td>
</tr>
<tr>
<td>3</td>
<td>Rieck, Michael, Verkäufer</td>
<td>3292</td>
</tr>
<tr>
<td>4</td>
<td>Weihäupl, Wolfgang, Schiffsbesitzer</td>
<td>3025</td>
</tr>
<tr>
<td>5</td>
<td>Johann, Peter, Dipl.-Physiker i. R.</td>
<td>2957</td>
</tr>
<tr>
<td>6</td>
<td>Gries, Ralph, Dipl.-Volkswirt</td>
<td>2901</td>
</tr>
<tr>
<td>7</td>
<td>Riedel, Andreas, Rentner</td>
<td>2785</td>
</tr>
<tr>
<td>8</td>
<td>Bade, Klaus, Rentner</td>
<td>2733</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Amtsblatt für den Landkreis Starnberg
tige Neuausweisung des Wasserschutzgebietes „Brunnen IV Andechs“ in den Gemarkungen Frieding und Erling (Gemeinde Andechs) zur öffentlichen Trinkwasserbausen.

Die Wassergewinnung Vierseenland gKU versorgt ihre 7 Trägergemeinden Andechs, Herrsching, Pöcking, Seefeld, Weßling, Wörthsee und die Gemeinden Frieding und Erling-Andechs, sowie gleichzeiti-


Der Brunnen IV Andechs (TF Tützing Nr. 8033, Rechtswert: 44 41 590, Hochwart: 53 16 989) wurde im Jahr 1987 auf einer Tiefe von 55,40 m unter Geländeoberkante (GOK) ausgebaut. Der Ruhewasserspiegel lag zu diesem Zeitpunkt (31.03.1987) bei 40,75 m unter GOK. Bei einer maxi-

Unter Vorliegen der erforderlichen Anteilsunter-

Die Antrags- und Planunterlagen, aus denen sich

Der Brunnen IV Andechs befindet sich circa 2.500 m nördlich von Rotherfeld auf dem Grund-

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzug der Wassergesetze; ENTWURF

Vollzu
### 3 Verbotene oder nur beschränkt zulässige Handlungen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>bei Eingriffen in den Untergrund (ausgenommen in Verbindung mit den nach Nrn. 2 bis 5 zugelassenen Maßnahmen)</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Geländeauflässungen und Verfüllung von Erdaufschlüssen sowie Baugruben und Leitungsgräben only zulässig, nur wenn die Dichtheit und Sichtprüfung und alle 10 Jahre durch Druckprobe nachgewiesen und wiederhergestellt wird</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Leitungen verlegen oder erneuern (ohne Nrn. 2.1, 3.8 und 6.11)</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Durchführung von Bohrungen nur zulässig für Bodenuntersuchungen bis zu 1 m Tiefe</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Tunnelbauten verboten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 1. bei Eingriffen in den Untergrund (ausgenommen in Verbindung mit den nach Nrn. 2 bis 5 zugelassenen Maßnahmen)  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Aufschlüsse oder Veränderungen der Erdüberflächen, auch wenn Grundwasser nicht aufgedeckt wird, vorzunehmen oder zu erweitern; insbesondere Fischtöcke, Kies-, Sand- und Tongruben, Steinbrüche erstrecken sich in der weiteren Schutzzone</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Geländeauflässungen und Verfüllung von Erdaufschlüssen sowie Baugruben und Leitungsgräben only zulässig, nur wenn die Dichtheit und Sichtprüfung und alle 10 Jahre durch Druckprobe nachgewiesen und wiederhergestellt wird</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 2. bei Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (siehe Anlage 2, Ziffer 1)  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Anlagen nach § 62 WHG zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern nur zulässig entsprechend Anlage 2, Ziffer 2</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Anlagen nach § 62 WHG zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zu errichten oder zu erweitern nur zulässig für die kurzfristige (wenige Tage) Lagerung von Stoffen bis Wassergeräusch zu erweitern in dafür geeigneten, dichten Transportbehältern bis zu 50 Liter</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 3. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einzuschließlich Kleinkläranlagen nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 4. bei Verkehrswegen, Plätzen mit besonderer Zweckbestimmung, Hausgärten, sonstigen Handlungen  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Straßen, Wege und sonstige Verkehrsflächen zu errichten oder zu erweitern nur zulässig für klassifizierte Straßen, wenn die „Richtlinien für bau-technische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten (RiStWag)“ in der jeweils gültigen Fassung beachtet werden und nur zulässig für öffentliche Feld- und Waldwege, keine öffentlichen Wege, Eigentümerwege und bei breitflächigem Versickern des abfließenden Wassers</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Eisenbahnanlagen zu errichten --- verboten</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 5. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einschließlich Kleinkläranlagen nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 6. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einschließlich Kleinkläranlagen nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### 7. bei Abwasserbeseitigung und Abwasseranlagen  

<table>
<thead>
<tr>
<th>Zone</th>
<th>Handlungen</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>W III</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern einschließlich Kleinkläranlagen nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
<tr>
<td>W II</td>
<td>Abwasserbehandlungsanlagen zu errichten oder zu erweitern nur Kleinkläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe zulässig für Klärbecken und -gruben in monolithischer Bauweise, nur wenn die Dichtheit und Standsicherheit durch ge eignete Konzeption, Bauausführung und Baubahnmaßnahmen sichergestellt ist</td>
</tr>
</tbody>
</table>
4.7 Großveranstaltungen durchzuführen
- nur zulässig mit ordnungsgemäßer Abwasserentsorgung und -behandlung sowie bei Standortplanung
- nur zulässig bei Sportanlagen
- nur zulässig mit Auslaufbehältern für Silagesickersaft; Behälter für Anlagen größer 150 m² entsprechen Nr. 5.4

4.8 Friedhöfe zu errichten oder zu erweitern

4.9 Flugplätze einschließlich Flugfelder, Freiplätzen, nicht abwurfplätzen, militärische Anlagen und Übungsplätze zu errichten oder zu erweitern

4.10 Militärische Übungen durchzuführen

4.11 Kleingartenanlagen zu errichten oder zu erweitern

4.12 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Freilandflächen, die nicht land-, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Verkehrswege, Rasenflächen, Friedhöfe, Sportanlagen)

4.13 Düngen mit Stickstoffdüngern
- nur zulässig bei standort- und bedarfsbedingter Düngung oder Düngung mit Mineraldünger zulässig

4.14 Beregnung von öffentlichen Grünanlagen, Rasensport- und Golfplätzen
- nur zulässig nach Maßgabe der Beregnungsberatung oder bis zu einer Bodenfeuchte von 70% der nutzbaren Feldkapazität

5.1 bauliche Anlagen zu errichten oder zu erweitern
- nur zulässig, wenn kein häusliches oder gewerbliches Abwasser anfällt oder in eine dichte Sammelentwässerung eingeleitet wird unter Beachtung von Nr. 3.8
- nur zulässig unter Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes in der jeweils aktuellen Fassung
- nur zulässig unter Beachtung des Pflanzenschutzgesetzes in der jeweils aktuellen Fassung

5.2 Ausweitung neuer Baugruben im Rahmen der Bauteilplanung
- nur zulässig in allseitig dichten Folienteilen oder in einer Bodenfeuchte von 70% der nutzbaren Feldkapazität

5.3 Stallungen zu errichten oder zu erweitern
- nur zulässig, wenn in dieser Zone bereits vorhandene landwirtschaftliche Anwesen und -anlagen nicht den Anforderungen gemäß Anlage 2, Ziffer 5 einhalten werden
- nur zulässig in allseitig dichten Folienteilen oder in einer Bodenfeuchte von 70% der nutzbaren Feldkapazität

5.4 Anlagen zum Lagern und Ablösen von Gülle, Dünger, Silagesickersaft (JGS-Anlagen) zu errichten oder zu erweitern
- nur zulässig mit Leckageerkennung oder gleichwertiger Kontrollmöglichkeit der gesamten Anlage einschließlich Zuleitungen

5.5 ortsfeste Anlagen zur Gärtafterbehandlung oder zur Gärtafentropfsanierung zu errichten oder zu erweitern

5.6 bei landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Flächenutzungen
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2
- nur zulässig, sofern die Stickstoffdüngung in zeit- und bedarfsbedingten Gaben erfolgt unter Einhaltung der jeweils aktuellen tierärztlichen Regeln und Rechtsvorschriften

6.1 Düngen mit Gülle, Jäuche, Festmist, Gärsubstrat aus Biogasanlagen und Festmistkompost
- nur zulässig, sofern die Stickstoffdüngung in zeit- und bedarfsbedingten Gaben erfolgt unter Einhaltung der jeweils aktuellen tierärztlichen Regeln und Rechtsvorschriften
- nur zulässig, sofern die Stickstoffdüngung in zeit- und bedarfsbedingten Gaben erfolgt unter Einhaltung der jeweils aktuellen tierärztlichen Regeln und Rechtsvorschriften

6.2 Düngen mit sonstigen organischen und mineralischen Stickstoffdüngern (ohne Nr. 6.3)

6.4 ganzjährige Bodenbedeckung durch Zwischen- oder Haupthauptschutz

6.5 Lagerung von Festmist, Sekundärrohstoffdünger oder Mineraldünger auf unbefestigten Flächen
- nur zulässig in allseitig dichten Folienteilen oder in einer Bodenfeuchte von 70% der nutzbaren Feldkapazität
- nur zulässig in allseitig dichten Folienteilen oder in einer Bodenfeuchte von 70% der nutzbaren Feldkapazität

6.6 Lagerung von Gülle und Gärsubstrat außerhalb von ortsfesten Anlagen (siehe unter Nr. 5.5)

6.7 Beweidung, Freiland- und Pflichttierhaltung
- nur zulässig auf Grünland ohne fäkalen Verlust der Grasnarbe
- nur zulässig auf Grünland ohne fäkalen Verlust der Grasnarbe

6.8 Wildrichtung und Wildgatter zu errichten, wildrichtung im Sinne von Anlage 2, Ziffer 6

6.9 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2

6.10 Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2

6.11 Beregnung landwirtschaftlicher Grünanlagen, Rausensport- und Golfplätzen
- nur zulässig auf Grünland ohne fäkalen Verlust der Grasnarbe
- nur zulässig auf Grünland ohne fäkalen Verlust der Grasnarbe

6.12 landwirtschaftliche Dräne
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2
- nur zulässig wie bei Nr. 6.2

6.13 Besondere Anlagen im Sinne von Anlage 2, Ziffer 7 neu anzulegen oder zu erweitern
- nur zulässig für landwirtschaftliche Anlagen; kein Abbaugut ausgenommen
- nur zulässig für landwirtschaftliche Anlagen; kein Abbaugut ausgenommen

6.14 Rodung, Kahlschlag größer als ein Tagwerk (= 3.400 m²)
- nur zulässig für landwirtschaftliche Anlagen; kein Abbaugut ausgenommen
- nur zulässig für landwirtschaftliche Anlagen; kein Abbaugut ausgenommen

6.15 Nasskonservierung von Rindfleisch

(2) Im Fassungsbereich (Schutzzone W I) sind sämtliche unter den Nr. 1 bis 6 aufgeführten Handlungen verboten. Der Betrieb ist nur zulässig für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung durch Befugte des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.

(3) Die Verbote und Beschränkungen der Absätze 1 und 2 gelten hinsichtlich der Nummern 1.4, 3.7 und 5.1 nicht für Handlungen im Rahmen der Wassergewinnung und -ableitung des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten.
3 Befreiungen
(1) Das Landratsamt Starnberg kann von den Ver- bote auf Grund der Gesetze gemäß § 8 Entschädigung und Ausgleich anbringen von Hinweiszeichen kenntlich gemacht werden.
(2) § 5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen
(3) Sie haben ferner das Betreten der Grundstücksfläche nicht durch die Schutzwand verhindern zu dürfen.
(3) Die Befreiung nach Absatz 1 ist widerruflich; sie kann mit Inhalts- und Nebenbestimmungen verbunden werden und bedarf der Schriftform.
(4) Im Falle des Widerrufs kann das Landratsamt dem Grundstückseigentümer veranlassen, dass der frühere Zustand wiederhergestellt wird, sofern es das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere der Schutz der Wasserversorgung, erfordert.

5 Beseitigung und Änderung bestehender Einrichtungen
(1) Die Eigentümer und Nutzungsbe Wrightigkeits von Grundstücken innerhalb des Schutzgebietes haben die Beseitigung oder Änderung von Einrichtungen, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung bestehen und deren Baubeschreibung, Einrichtung und Nutzung, für die Verordnung maßgebend sind, die Einrichtung zu beseitigen oder zu ändern.
(2) Für Maßnahmen nach Abs. 1 sind nach § 52 Abs. 1 BayVWG oder andere Maßnahmen vermieden oder erreicht werden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften des Landratsamtes Starnberg zu dulden, sofern die Verbote nach § 3 fallen, auf Anordnung des Landratsamtes Starnberg zu dulden, sofern sie nicht schon nach anderen Vorschriften des Landratsamtes Starnberg zu dulden.

6 Kennzeichnung des Schutzgebietes

7 Kontrollmaßnahmen
(2) Sie haben ferner die Erteilung von Boden-, Vegetations- und Wasserversorungsverträgen, die hierzu notwendigen Vertragsrichtungen auf Grundstücken im Wasser schutzgebiet durch Beauftragte des Landratsamtes Starnberg und des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, zu dulden.
(3) Sie haben ferner den Betret der Grundstücksflächen bei Bediensteten des Trägers der öffentlichen Wasserversorgung, die durch diese Verordnung geschützt ist, oder der von ihm Beauftragten, zur Wahrnehmung der Eigenüberwachungs- und Überwachungspflichten gemäß § 3 der Verordnung zur Gewährleistung der Wasserhaushaltungsverordnung – EAU – in der jeweils geltenden Fassung zu dulden, die hierzu erforderlichen Auskünfte zu erteilen und technische Ermitt- lungen und Prüfungen zu ermöglichen.

8 Entschädigung und Ausgleich
(1) Soweit diese Verordnung eine Verpflichtung auf Grund dieser Verordnung ergeht, anordnet das Eigentum umzubauen oder zu verändern, die Kosten dieser Um- oder Veränderung auf die gleiche Weise wie die Kosten einer Verordnung, die im Zuge der wirtschaftlichen Nutzung einzuhalten sind, auf die gleiche Weise wie die Kosten einer Verordnung, die im Zuge der wirtschaftlichen Nutzung einzuhalten sind, von den Grundstückseigentümern zu leisten.
(2) Soweit diese Verordnung eine Verpflichtung auf Grund dieser Verordnung ergeht, anordnet das Eigentum umzubauen oder zu verändern, die Kosten dieser Um- oder Veränderung auf die gleiche Weise wie die Kosten einer Verordnung, die im Zuge der wirtschaftlichen Nutzung einzuhalten sind, von den Grundstückseigentümern zu leisten.
7. Besondere Nutzungen sind folgende landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gärtnerische Nutzungen (zu Nr. 6.13):
   - Obstbau, ausgenommen Streuobst
   - Gemüseanbau, ausgenommen Feldgemüse
   - Zierpflanzenanbau
   - Baumschulen und forstliche Pflanzenanlagen

8. Räumliche Geltungsbereich und in der Wirkung gleichkommende Maßnahmen (zu Nr. 6.14)
   Ein Kahlschlag liegt vor, wenn auf einer Waldfläche alle stehenden Bäume in einem oder in wenigen kurze aufeinander folgenden Eingriffen entnommen werden, ohne dass bereits eine ausreichende übernehmbare Verjüngung vorhanden ist und daher die Heimatmaßnahme auf der Fläche freiheitsbedingte Nutzungen (Klima) entstehen.

Die halböffentlichen Freiräume um die Klinikgebäude haben eine wichtige Erholungsfunktion für die Kliniknutzer (Patienten, Mitarbeiter, Besucher). Für die allgemeine Öffentlichkeit sind sie nicht von Bedeutung.

Bebauungsplan Nr. 94 „Marianne-Strauß-Klinik“

Der Gemeinderat von Berg hat in seiner Sitzung am 21.04.2020 beschlossen, die frühzeitige Unter richtung der Öffentlichkeit sowie aller anderen Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 94 „Marianne-Strauß-Klinik“ gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.

Der Geltungsbereich befi ndet sich geologisch im Bereich einer Würmmoräne mit Moränenwall.

Dem Bebauungsplan liegt ein Baumbestandsplan zugrunde.

Die halböffentlichen Freiräume um die Klinikgebäude haben eine wichtige Erholungsfunktion für die Kliniknutzer (Patienten, Mitarbeiter, Besucher). Für die allgemeine Öffentlichkeit sind sie nicht von Bedeutung.

Die Entnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Berg, Bauamt (Zimmertor 14), Ratsgasse 1, 82335 Berg vorgebracht werden.

Mensch
   Die halböffentlichen Freiräume um die Klinikgebäude haben eine wichtige Erholungsfunktion für die Kliniknutzer (Patienten, Mitarbeiter, Besucher). Für die allgemeine Öffentlichkeit sind sie nicht von Bedeutung.

Pflanzen
   - Prägend und verbreitet für die Freianlagen im Gebiet ist der umfangreiche Baumbestand aus überwiegend heimischen Gehölzarten.
   - Der Grundwasserflurabstand ist hoch, die 1.500.000 Jahre alte Waldnarbe in der Nähe des Ortes Kempfenhausen ist ein Baumbestandsplan mit Liste (Anlage zum Bebauungsplan Nr. 94 „Marianne-Strauß-Klinik“).

Die halböffentlichen Freiräume um die Klinikgebäude haben eine wichtige Erholungsfunktion für die Kliniknutzer (Patienten, Mitarbeiter, Besucher). Für die allgemeine Öffentlichkeit sind sie nicht von Bedeutung.

Die Entnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Berg, Bauamt (Zimmertor 14), Ratsgasse 1, 82335 Berg vorgebracht werden.

Mensch
   - Das angrenzende Häschtal ist als Naherholungsgebiet von Bedeutung.

Die Entnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Berg, Bauamt (Zimmertor 14), Ratsgasse 1, 82335 Berg vorgebracht werden.
Geltungsbereich der 29. Änderung des Flächennutzungsplanes

IV der FFH-Richtlinie, oder nach nationalem Recht geschützter Arten (Stellungnahme IV der FFH-Richtlinie, oder nach nationalem Recht geschützter Arten). Die Durchführung einer Artenenschutzrechtlichen Prüfung erfolgt im weiteren Verfahren.

Kultur- und sonstige Sachgüter

- Im Geltungsbereich befindet sich die denkmalgeschützte Pfarrkirche Herz Jesu (D-1-88-113-49) und als Bodendenkmal im unteren Bereich des Friedhofes eine abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit (St. Johannes Evangelist und Vitus in Höhenrain) aufgelassenem Friedhof (D-1-8034-0165).
- Der Baumbestand mit Kronenradius gemessen (Stand 03.12.2018) wurde aufgelassenem Friedhof (D-1-8034-0165).

Boden- und Wasser

- Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung ist nach §§ 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.
- Trotz der Corona bedingten Schließung des Rathauses können die Unternehmen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung weiterhin vor Ort eingesehen werden.
- Der Planentwurf besteht aus Festsetzungen durch die Bezirksregierung Starnberg und die Begründung sowie den Umweltbericht im Rathaus Berg (Zimmer 14, 82335 Berg) während der Dienststunden Montag bis Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr.
- Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“ und die Begründung, der Umweltbericht sowie die verfügbaren umweltbezogenen Stellungnahmen liegen für die Dauer eines Monats in der Zeit vom 11.05. bis einschließlich 22.06.2020 in der Gemeinde Berg, Baumst (Zimmer 14, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Wechselwirkungen

Erhebliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern werden im Wesentlichen durch Beeinträchtigung der Bodenfunktionen (Bodenzerstörung, Bebauung und Versiegelung) hervorgerufen.

Klima und Luft

- Die Luftaustauschbahn ist nicht vorzusehen.


Es liegen folgende umweltbezogene Informati- nen vor:

- Mensch
  - Kontinuierliche Lärmmilzisse durch die nahe gelege- gene Autobahn
  - Öffentliche Nutzung und Friedhof und Kirche

- Tier
  - Es gibt keine Hinweise auf das Vorkommen ge- schützter Tier-, Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie, oder nach nationalem Recht geschützter Arten. Die Durchführung einer Artenenschutzrechtlichen Prüfung erfolgt im weiteren Verfahren.

- Boden und Wasser
  - Der Baumbestand mit Kronenradius wurde auf- -gelassenem Friedhof (D-1-8034-0165).
- Boden- und Wasser
  - Der Geltungsbereich befindet sich im Bereich ei- ner Würmromäne, End- oder Seitenumäne und Schmelzwasserschotter
  - Schlechte Versickerung

- Landschaft
  - Der Baumbestand mit Kronenradius wurde aufgelassenem Friedhof (D-1-8034-0165).

- Kultur- und sonstige Sachgüter
  - Im Geltungsbereich befindet sich die denkmal- geschützte Pfarrkirche Herz Jesu (D-1-88-113-49) und als Bodendenkmal im unteren Bereich des Friedhofes eine abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit (St. Johannes Evangelist und Vitus in Höhenrain) aufgelassenem Friedhof (D-1-8034-0165).

- Landschafts- und sonstige Pläne
  - Der Geltungsbereich befindet sich nicht in ei- nem Landschaftsschutzgebiet oder einem Flora- Fauna-Habitat Gebiet.

Wechselwirkungen

Erhebliche Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern werden im Wesentlichen durch Beeinträchtigung der Bodenfunktionen (Bodenzerstörung, Bebauung und Versiegelung) hervorgerufen.

Klima und Luft

- Die Luftaustauschbahn ist nicht vorzusehen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“ und die Begründung, der Umweltbericht sowie die verfügbaren umweltbezogenen Stellungnahmen liegen für die Dauer eines Monats in der Zeit vom 11.05. bis einschließlich 22.06.2020 in der Gemeinde Berg, Baumst (Zimmer 14, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Trotz der Corona bedingten Schließung des Rathaus- des zugehörigen Gebäudeviertels wurde der Arbeits- und der Bürogemeinde sowie der Öffentlichkeit und Behörden ein Vorwegnahme von allgemeinen kommunalen Planungen (Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“) nicht vorzusehen.

- Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“ und die Begründung, der Umweltbericht sowie die verfügbaren umweltbezogenen Stellungnahmen liegen für die Dauer eines Monats in der Zeit vom 11.05. bis einschließlich 22.06.2020 in der Gemeinde Berg, Baumst (Zimmer 14, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 14:00 Uhr sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Trotz der Corona bedingten Schließung des Rathaus- des zugehörigen Gebäudeviertels wurde der Arbeits- und der Bürogemeinde sowie der Öffentlichkeit und Behörden ein Vorwegnahme von allgemeinen kommunalen Planungen (Genehmigung des Bebauungsplanes Nr. 100 „Herz Jesu Höhenrain“) nicht vorzusehen.
Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 102 „Villa de Osa“

Boden und Wasser
- Der Geltungsbereich befindet sich geologisch überwiegend im Bereich einer Wümmoraine, der westliche Gartenbereich liegt im Bereich von Schmelzwasserschottern.
- Der Geltungsbereich befindet sich nicht im unmittelbaren Einflussbereich des Starnberger Sees. Oberflächengewässer sind im Gebiet nicht vorhanden.

Landschaft
- Von der Münchner Straße aus zeigt sich das Baugrundstück mit einer zwar hohemäßig eher gedrungenen, aber doch durchgängigen Bebauung, die keinen Bezug zum dahinterliegenden Villengarten zulässt. Die Villa ist in den Baukompex eng eingebunden.

Kultur- und sonstige Sachgüter

Landschafts- und sonstige Pläne
- Amrcht kartierte Biotope sind im Geltungsbereich nicht vorhanden.

Nutzung erneuerbare Energien / Energieeinsparung
- Nutzung von erneuerbaren Energien ist möglich.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 102 „Villa de Osa“, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Begründung und der Umweltbericht sowie die verfügbaren umweltbezogenen Stellungnahmen liegen für die Dauer eines Monats in der Zeit vom 11.05. bis einschließlich 22.06.2020

in der Gemeinde Berg, Bauamt (Zimmer 14), Ratsgas, 2, 82335 Berg während der Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Information der Öffentlichkeit öffentlich aus.

Trotz der Corona bedingten Schließung des Rathauses können die Unterlagen nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung weiterhin vor Ort eingesesehen werden.

Während dieser Auslegungsfrist können Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Berg, Bauamt (Zimmer 14), Ratsgas, 2, 82335 Berg vorgebracht werden.

Gemäß § 4 a Abs. 8 BauGB können nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlußfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Auf der Homepage der Gemeinde Berg (www.gemeinde-berg.de) sind ebenfalls alle Planunterlagen veröffentlicht.

Berg, 22.04.2020
Gemeinde Berg – R. Monn, 1. Bürgermeister


Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 102 „Villa de Osa“ mit Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde Berg wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß Gemeinde-beratungsverordnung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BaugB) öffentlich auszulegen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird gemäß § 4 a Abs. 2 BauB durchgeführt.

Der Planentwurf besteht aus Festsetzungen durch Art. 4a BauBisch 3 BauGB und Erschließungsplan beschlossen und die Be-
Es wurden Hinweise zur Niederschlagswasserbewirtschaftung, zu Hang- und Quellwasser, zum Notwasserweg und zur Überflutungsschutz aufgenommen.

Die Flurnummer 599/1, Gemarkung Bachhausen, wurde als öffentliche Verkehrsfläche dargestellt. Es wurde ein Hinweis zur Abfallentsorgung aufgenommen.

Die Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 103 "Nikolausstraße – Ecke Bachstraße" wurde ein Hinweis zur Abfallentsorgung aufgenommen.

Die Flurnummer 599/1, Gemarkung Bachhausen, wurde als öffentliche Verkehrsfläche dargestellt. Es wurde ein Hinweis zur Abfallentsorgung aufgenommen.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:


Die Änderungssatzung der Gemeinde Berg über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 64 „Seeuferbereich Kampfenhausen - Unterberg" Teil 7, Änderung wird in der Verwaltungsvorlage zur Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2020 beigefügt, so dass die Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der allgemeinen Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich auszulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg zu je einem Termin zur Einsichtnahme verewinnt. Wird der Bauverwaltung ein Termin zur Einsichtnahme verewinnt.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 Baugesetzbuch über die fristgerechte Geltungsdauer der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen - Unterberg“ Teil 7, Änderung festgesetzt. Die Geltungsdauer wird gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 BauGB um ein Jahr verlängert.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Änderungssatzung der Gemeinde Berg über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 64 „Seeuferbereich Kampfenhausen - Unterberg“ Teil 2, Änderung wird in der Verwaltungsvorlage zur Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2020 beigefügt, so dass die Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der allgemeinen Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich auszulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg zu je einem Termin zur Einsichtnahme verewinnt. Wird der Bauverwaltung ein Termin zur Einsichtnahme verewinnt.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Änderungssatzung der Gemeinde Berg über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen - Unterberg“ Teil 7, Änderung wird in der Verwaltungsvorlage zur Sitzung des Gemeinderates am 21.04.2020 beigefügt, so dass die Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg während der allgemeinen Dienststunden (Montag, Dienstag und Freitag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Donnerstag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr, sowie 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich auszulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, Änderungen und Ergänzungen der Unterlagen in der Gemeinde Berg, Bauamt, Ratsgasse 1, 82335 Berg zu je einem Termin zur Einsichtnahme verewinnt. Wird der Bauverwaltung ein Termin zur Einsichtnahme verewinnt.
Bekanntmachungen der Gemeinde Gilching

5. Teiländerung des Flächennutzungsplanes i.d.F.v. 25.10.2005 für Flurnummern 1615 sowie Teilfläche aus 1619/200, jeweils Gemarkung Gilching;
Neubau eines BRK-Katastrophen schutz- 
zentrums des Landkreises Starnberg
Aufstellungsbeschluss zur Änderungsein- 
leitung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB

Der Gemeinderat der Gemeinde Gilching hat in 
seiner Sitzung vom 18.02.2020 die 5. Teil-Än- 
derung des Flächennutzungsplanes i.d.F.v. 
vom 25.10.2005 für die Flurnummern 1615 so- 
wie Teilfläche aus 1619/200 jeweils Gemarkung 
Gilching beschlossen. Dieser Beschluss wird hier- 
mit bekanntgemacht.

Der Umgriff der 5. Teiländerung des Flächennut- 
zungsplanes ist aus dem beigefügten Lageplan er- 
sichtlich, der Bestandteil vorliegender Bekanntma-

chung ist.

Gilching, 20.04.2020

Gemeinde Gilching – Manfred Walter 1. Bürgermeister